

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
Vorwort		VII
Abkürzungsverzeichnis		XVII
Literaturverzeichnis		XXIII
Einleitung	1	1
I. Einführung	1	1
II. Gegenstand der Untersuchung	6	4
III. Gang der Darstellung	7	4
Erster Teil: Überblick über die steuerliche Haftung und die Besonderheiten ab dem Eintritt einer Insolvenzreife ...	8	7
I. Die steuerliche Haftung nach § 69 AO im Überblick	8	7
1. Rückblick	9	7
2. Allgemeines	10	8
3. Der Haftungstatbestand des § 69 AO	11	9
a) Haftungsschuldner	12	9
b) Pflichtverletzung	13	10
c) Schaden	14	10
d) Kausalzusammenhang zwischen Pflichtverletzung und Schaden	16	12
e) Verschulden	17	13
f) Haftungsumfang	18	14
4. Haftungsinanspruchnahme	19	15
5. Zusammenfassung	20	16
II. Die Besonderheiten ab dem Eintritt einer Insolvenzreife	21	16
1. Die Phase vor Insolvenzantragstellung	22	17
a) Die Ausgangslage im Steuerrecht	23	17
b) Die Ausgangslage im Zivilrecht	24	18
2. Die Phase nach Insolvenzantragstellung	25	19
3. Die Phase nach Insolvenzeröffnung	26	20

	Rn.	Seite
4. Ursachen der rechtlichen Unsicherheiten im Vorfeld der Insolvenzeröffnung	27	20
5. Zusammenfassung	31	23
 Zweiter Teil: §§ 34, 35 und 36 AO als entscheidende Anknüpfungsnormen der steuerlichen Haftung		
I. Entstehungsgeschichte	36	26
II. Pflichten	41	28
1. Rechtsnatur	41	28
2. Einzelne Pflichten	46	31
a) Formelle Pflichten	47	32
b) Die materielle Pflicht zur Steuerentrichtung	48	32
aa) Zur Terminologie	49	33
bb) Wesensmerkmale der Steuerentrichtung	50	33
cc) Umfang der Steuerentrichtungspflicht	56	37
dd) Keine steuerliche Mittelvorsorgepflicht	57	37
3. Zwischenergebnis	58	40
III. Pflichtenumfang	59	41
1. Zeitlicher Pflichtenumfang	60	41
2. Gegenständlicher Pflichtenumfang	70	44
3. Keine steuerrechtlich ungeschriebenen Pflichten- beschränkungen	73	46
a) Grundsatz der anteiligen Tilgung	74	47
b) Zahlungsverbote	81	51
c) Beschränkungen qua Rechtsstellung	82	51
d) Stellungnahme	83	52
4. Zwischenergebnis	87	55
IV. Die nach § 34 AO verpflichteten Personen	90	55
1. Die gesetzlichen Vertreter und Geschäftsführer i. S. v. § 34 Abs. 1 Satz 1 AO	91	55
2. Die Mitglieder oder Gesellschafter i. S. v. § 34 Abs. 2 AO	93	56
3. Die Vermögensverwalter i. S. v. § 34 Abs. 3 AO	94	57
a) Begriffsbestimmung	95	58
b) Insolvenzverwalter	101	62
c) Vorläufiger Insolvenzverwalter	102	64
aa) „Starker“ vorläufiger Insolvenzverwalter	103	64
bb) „Schwacher“ vorläufiger Insolvenzverwalter	104	65
d) Nicht: (Vorläufiger) Sachwalter	105	68
e) Nicht: Treuhänder	107	69
f) Zwischenergebnis	108	70

	Rn.	Seite
V. Sonderfall: Die nach § 35 AO verpflichteten Personen	109	70
1. Unklarheit über die Tatbestandsmerkmale der Vorschrift	110	71
2. „Schwacher“ vorläufiger Insolvenzverwalter und (vorläufiger) Sachwalter	111	73
3. Zwischenergebnis	113	76
VI. Folgen von Pflichtverletzungen	114	77
1. Folgen, die den Vertretenen treffen	115	77
2. Folgen, die den Vertreter treffen	116	78
VII. Zusammenfassung des zweiten Teils	118	79
 Dritter Teil: Das Verhältnis der Steuerzahlungspflicht zum Insolvenzrecht		
	123	81
I. Das grundsätzliche Verhältnis von Steuerrecht und Insolvenzrecht	124	81
II. Steuerzahlungspflicht in kumulativer Konkurrenz zum Insolvenzrecht	126	84
1. Steuerzahlungspflicht als Teil eines öffentlich-rechtlichen Geldschuldverhältnisses	127	84
a) Fälligkeit von Steueransprüchen als Ausgangspunkt jeder Steuerzahlungspflicht	128	85
b) Stundung, Zahlungsaufschub und Erlass als steuerrechtliche Möglichkeiten zur (zeitweisen) Suspendierung der Steuerzahlungspflicht	129	86
2. Schlussfolgerungen für das Verhältnis von Steuerzahlungs- pflicht und Insolvenzrecht	130	87
3. Der Umgang mit der Steuerzahlungspflicht bei nicht ausreichenden Mitteln	131	88
a) Fehlende Regelung für die Auswirkung einer (drohenden) Insolvenz auf die steuerliche Fälligkeit	132	89
b) Die Situation außerhalb der Anwendung des formellen Insolvenzrechts	133	89
III. Der Umgang mit der Steuerzahlungspflicht in den einzelnen Phasen einer Insolvenz nach der Rechtsprechung und der Literatur ...	134	90
1. Die Phase vor Insolvenzantragstellung	135	91
a) Rechtsprechungsentwicklung	136	92
aa) Die Auffassung des BGH	136	92
bb) Die Auffassung des BFH	139	93
b) Ansätze in der Literatur	141	94
aa) Der dogmatische Ansatz von Mayer	142	95
bb) Der dogmatische Ansatz von I. Haas	144	95

	Rn.	Seite
cc) Der dogmatische Ansatz von Rossbrey	146	96
dd) Weitere in der Literatur vertretene Auffassungen	148	97
c) Zusammenfassung	149	99
2. Die Phase nach Insolvenzantragstellung	150	99
a) Steuerzahlungspflicht bei Bestellung eines vorläufigen „starken“ Insolvenzverwalters	151	100
b) Steuerzahlungspflicht bei Bestellung eines vorläufigen „schwachen“ Insolvenzverwalters	156	105
c) Steuerzahlungspflicht im Rahmen der vorläufigen Eigenverwaltung	158	107
d) Zusammenfassung	163	112
3. Die Phase nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens	164	113
a) Steuerzahlungspflicht im Regelinsolvenzverfahren	166	114
b) Steuerzahlungspflicht im Insolvenzplanverfahren	168	116
c) Steuerzahlungspflicht in der Eigenverwaltung	169	117
d) Zusammenfassung	170	117
4. Die Phase nach Abweisung des Insolvenzantrags mangels Masse	171	118
5. Die Phase nach Aufhebung oder Einstellung des Verfahrens	172	119
6. Zwischenergebnis	176	120
IV. Zusammenfassung des dritten Teils	179	121

**Vierter Teil: Stundung als Möglichkeit zur Berücksichtigung
insolvenzrechtlicher Wertungen bei Insolvenzreife
und während des vorläufigen Insolvenzverfahrens ...**

... 182 123		
I. Überblick über den Steuerstundungstatbestand des § 222 AO	183	123
1. Geschichtliche Entwicklung der Vorschrift	184	124
2. Normzweck – Abgrenzung zu anderen Billigkeits- maßnahmen	188	125
3. Der Tatbestand der Stundung	189	128
a) Stundungsvoraussetzungen	191	129
aa) Stundungsgegenstand	192	129
bb) Stundungsgrund – Vorliegen einer erheblichen Härte ...	194	130
(1) Persönliche Stundungsgründe	195	131
(2) Sachliche Stundungsgründe	196	132
cc) Nichtgefährdung des Steueranspruchs	197	133
dd) Gegebenenfalls: Stundungsantrag	198	133
b) Entscheidung der Finanzbehörde	199	134
4. Rechtsfolgen	200	135

	Rn.	Seite
5. Stundung bei Insolvenzzreife und im vorläufigen Insolvenzverfahren	203	.... 136
a) Auffassung der Rechtsprechung	204	.... 136
b) Auffassung der Literatur	207	.... 137
c) Kritische Würdigung	208	.... 138
6. Zusammenfassung	215	.... 141
II. Das Insolvenzrecht und seine Ausstrahlungswirkung auf die materiellen Voraussetzungen der Stundung	216	.... 142
1. Kein Stundungsgrund wegen des bloßen Eintritts eines Insolvenzereignisses	217	.... 142
2. Kein Stundungsgrund aufgrund unmittelbarer Anwendung von gesetzlichen Normen des Insolvenzrechts	218	.... 143
3. Die insolvenzrechtlichen Wertungen als Grundlage eines Stundungsgrundes	223	.... 146
a) In der Phase vor Insolvenzantragstellung	224	.... 146
aa) Bei Insolvenzantragspflicht und Zahlungsverbot für Geschäftsleiter	225	.... 146
(1) Die Überlagerung des Schuldnerinteresses durch das seiner Gläubiger	226	.... 147
(2) Der Widerspruch von Insolvenzantragspflicht und Zahlungsverbot zur steuerrechtlichen Ver- fahrensstruktur als erhebliche Härte	227	.... 149
bb) Ausgangslage beim Fehlen einer Insolvenzantrags- pflicht	229	.... 151
cc) Sonderfall: Bei Insolvenzantragspflicht für Ge- schäftsleiter ohne Zahlungsverbot	230	.... 152
dd) Zwischenergebnis	231	.... 154
b) In der Phase nach Insolvenzantragstellung	233	.... 155
aa) Die Überlagerung des Schuldnerinteresses durch das seiner Gläubiger	234	.... 155
bb) Der Widerspruch von insolvenzrechtlicher Masse- sicherungspflicht zur steuerrechtlichen Verfahrens- struktur als erhebliche Härte	237	.... 156
cc) Besonderheiten	238	.... 157
c) Zwischenergebnis	243	.... 159
4. Keine Gefährdung des Steueranspruchs durch die Stundung ...	245	.... 160
III. Das Insolvenzrecht und seine Ausstrahlungswirkung auf den finanzbehördlichen Umgang mit der Stundung	247	.... 162
1. Unerlässlichkeit eines Stundungsantrags auch bei eingetretener Insolvenz	248	.... 162

	Rn.	Seite
2. Ausübung des durch § 222 Satz 1 AO eingeräumten Ermessens unter Berücksichtigung insolvenzrechtlicher Wertungen	251	163
a) Regelfall: Ermessenreduzierung auf Null beim Entschließungsermessen	252	163
b) Ermessensspielraum beim Auswahlermessen	254	165
aa) Die Besonderheiten in der Phase vor Insolvenzantragstellung	256	165
bb) Die Besonderheiten in der Phase nach Insolvenzantragstellung	257	166
c) Die rückwirkende Stundung	258	167
3. Zwischenergebnis	259	168
IV. Exkurs: Rücknahme und Widerruf der Stundungsbewilligung	260	168
V. Keine Auswirkungen einer insolvenzbedingten Stundung auf den Insolvenzgrund der Zahlungsunfähigkeit	261	169
VI. Der Umgang mit Steuerentrichtungspflichten i. S. d. § 43 Satz 2 AO nach Insolvenzreife	265	171
1. Keine Suspendierung de lege ferenda	266	171
2. Erforderlichkeit von besonderen Verhaltensweisen bei Mittelknappheit	274	176
VII. Zusammenfassung des vierten Teils	279	178
Fünfter Teil: Die Auslegung des Tatbestandsmerkmals der „Nichterfüllung des Steueranspruchs“ im Lichte des Insolvenzrechts und die Auswirkungen von Stundungsantrag, Stundungsentscheidung und Insolvenzanfechtung auf die steuerliche Haftung		
I. Das Tatbestandsmerkmal der „Nichterfüllung des Steueranspruchs“ im Lichte des Insolvenzrechts	286	181
II. Stundungsantrag und -entscheidung und deren Auswirkungen auf die steuerliche Haftung	288	184
1. Das gegenwärtige Meinungsbild zu den Auswirkungen einer Stundung auf die steuerliche Haftung	289	184
a) Die Ansicht der Rechtsprechung	290	185
b) Die Ansicht der Literatur	291	186
c) Stellungnahme	294	187
2. Eigener Ansatz	295	189
a) Die Auswirkungen des Stundungsantrags	296	189
b) Die Auswirkungen einer bewilligten Stundung	298	191

	Rn.	Seite
aa) Die vor Fälligkeit bewilligte Stundung	299	191
bb) Die nach Fälligkeit bewilligte Stundung	300	191
(1) Stundung mit Rückwirkung auf den ursprünglichen Fälligkeitszeitpunkt	301	191
(2) Stundung ohne Rückwirkung auf den ursprünglichen Fälligkeitszeitpunkt	304	194
c) Die zurückgenommene oder widerrufen Stundung	305	194
d) Die Auswirkungen des abgelehnten Stundungsantrags	307	195
3. Besonderheiten bei einer Stundung aufgrund insolvenzrechtlicher Wertungen	309	196
III. Hypothetische Insolvenzanfechtung und deren Auswirkungen		
auf die steuerliche Haftung	310	196
1. Die Auffassung des BFH	311	196
2. Im Schrifttum vertretene Auffassungen	312	197
3. Stellungnahme	313	198
IV. Zusammenfassung des fünften Teils und Schlussfolgerungen für die steuerliche Haftung	314	198
Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse und Schlussbetrachtung	317	201
I. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	317	201
II. Schlussbetrachtung	344	205
Stichwortverzeichnis		209